



## Paläontologische Notizen über *Eifelocystis junkerbergiana* (HAUSER, 2021) aus dem Graubergium (Junkerberg Formation, Mitteldevon) der Prümer Mulde (Rheinisches Schiefergebirge, Eifel)

von Dipl.-Ing. Joachim Hauser, Bonn, E-Mail: [devon-crinoiden@hotmail.com](mailto:devon-crinoiden@hotmail.com);

Internet: [www.devon-crinoiden.de](http://www.devon-crinoiden.de)

mit 3 Seiten und 5 Textfiguren

(Vorphilziert im Internet am \_\_2025)

**Vorbemerkungen:** Der Gondelsheimer Acker ist schon seit Jahrzehnten zu fast allen Jahreszeiten ein Lieferant für vorzüglich erhaltenen Fossilien aus dem Mitteldevon der Eifel. Waren es in den 1980 und 1990 Jahren die Herbst- und Wintermonate ist es heute die Fruchtfolge, die für Nachschub an Petrefakten sorgt. Im zurückliegenden Jahr wurde in der Prümer Mulde vorwiegend Mais gepflanzt. Durch den langsamen Wuchs und die Abstände zwischen den Maispflanzen konnte bis in den Hochsommer nach ergiebigen Regenfällen 100erte Bachipoden von der Ackerfläche abgelesen werden: nicht umsonst trägt diese Fundstelle den Namen "Brachiopodenacker".

Standard-Conodonten zonen	Crinoiden-Biozonen	Serie	Stufe	Formation	Subformation	Member	Submember	Set			
<i>disperalis</i>				Bolsdorf		höherer Teil der Bolsdorf Formation					
						Ramabold					
						Primibold					
<i>crystalus hermanni</i>				Kerpen		Roßberg		Equantus Caballus			
						Belcor		Hopp Cebecor Bebelcor Abelcor Zetpeka Colro Colra Metaclist Epicist Coquiacist Centroclist Hypocist Eocist			
<i>varcus</i>				Rodert		Finirodert		Equadram Dequadram Cequadram Bequadram Aquadram			
<i>hemiansatus</i>	derzeit keine Aussage möglich		Givetium						Cisterciensis		Hessenhaus
				Quadram							
				Dreimühlen	Galgenberg Ley Binz Meerbüsch						
				Cürten	Forstberg		Hohenberg Niesenberg Entenbach Kornkor				
					Marmorwand						
				Felschbach	Perger		Metger Gerger Hypger				
							Egger		Minicorger Limger Eoger		
				Loogh			Rech Wotan Eowotanium				
				Ahabach			Müllert		Zerberus Olifant		Set 2 "Wurmweide" Set 1
							Maiweiler		Lahr Hallert		
Freilingen			Bohnert Eilenberg	Ammon Dolosus Pluto Hephaestus Apollo Hermes							
		Junkerberg	Grauberg	Giesdorf Nims							
Heinzelt	Rechert Hönselberg Mussel Klausbach										
Ahrdorf		Niederehe									
		Betterberg	Wasen Flexten Koll Birkstock								
Nohn			Eifelium		Stroheich	Hundsdehl		Melancyon Mesocyon Procyon Dancyon Uexkint Hayerweg Hunnertsberg Erfel			
						Dankerath		Markstein Schmitzbach Schleit			
Zilsdorf						Ahütte		Weilersbach			
						Kirberg					
Lauch											

↑ Textfigur 1: Chronostratigraphie der Hillesheimer Eifelkalkmulde ergänzt mit den Crinoidenbiozonen aus HAUSER, 2001

Neben diesen Funden konnten auch die üblichen Crinoiden gesammelt werden: *Cupressocrinites altus*, *Storthingocrinus fritillus*, *Stylocrinus tabulates*, *Gasterocoma antiqua* und den auf dem Acker omnipresenten *Cupressocrinites scaber*. Das Highlight stellt aber der Fund einer fast vollständigen, etwas verschobenen Dorsalkapsel von *Eifelocystis junkerbergiana* dar.

Es ist schon bemerkenswert, daß über Jahrzehnte hinweg in der Eifel nur sehr vereinzelt Funde von Cystoideen zu verzeichnen waren. Aus der Hillesheimer Mulde liegen beispielsweise von Nollenbach "Auf den Eichen" (HAUSER, 2015) ausschließlich Kelchfragmente, wie isolierte Radialia und Basalia sowie die typischen Stielsegmente vor.



Mit diesem Aufsatz sollen die Funde von Nobert HÖLLER und des Verfassers aus den zurückliegenden 4 Jahren gebündelt werden.

**Abstract:** The Cystoid (*Eifelocystis junkerbergiana* (HAUSER 2021) is described from the Rechert+Nims Member of the famous outcrop "Gondelsheimer Acker" located at the Prüm synclinorium of the Eigel-Hills. The more or less complete calyx of the paratype was found in situ.

**Schlüsselwörter:** Cystoideen, *Eifelocystis junkerbergiana*, Junkerberg, Mitteldevon, Rheinisches Schiefergebirge, Eifel,

**Key-Words:** Cystoids, *Eifelocystis*, Junkerbergian, Middle Devonian, Rhenish-Slate-Mountains, Eifel, systematics

### Systematik

Subphylum Blastozoa SPRINKLE, 1973  
Klasse Rhombifera ZITTEL, 1879  
Ordnung Dichoporita JAEKEL, 1899  
Überfamilie Glyptocystitida BATHER, 1899  
Familie Pleurocystitidae NEUMAYR, 1889  
Unterfamilie Henicocystinae JELL, 1983  
Gattung *Eifelocystis* HAUSER, 2024



*Eifelocystis junkerbergiana* (HAUSER, 2021)  
Textfiguren 2-5

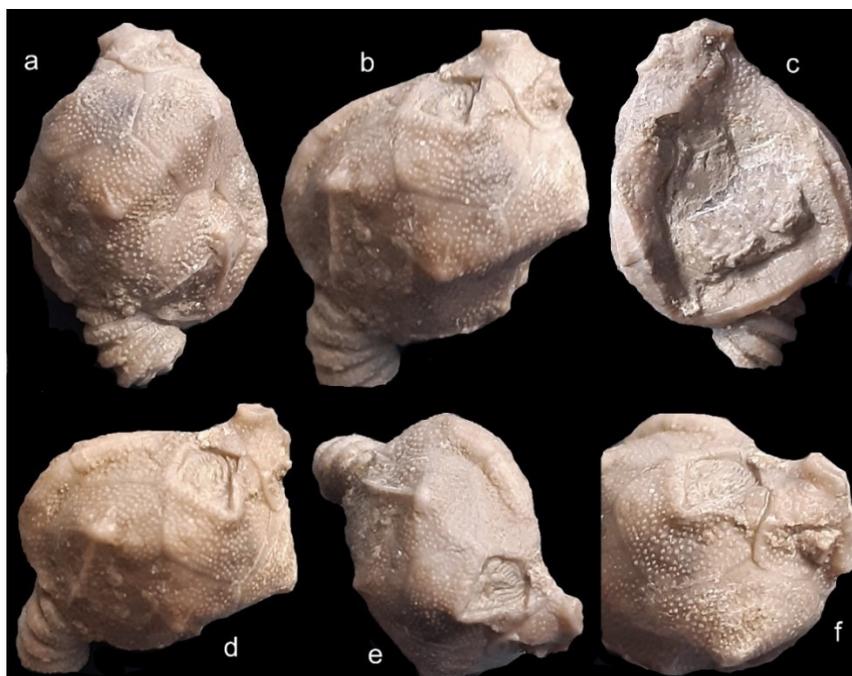
←Textfigur 2a-b: *Eifelocystis junkerbergiana* (HAUSER, 2021) aus dem Rechert+Nims-Member des Gondelsheimer Ackers (Paratyp III)

**Beschreibung:** Bei der unvollständigen Dorsalkapsel sind insgesamt 5 Tafeln erhalten, die auf den Oberflächen die typische feine Granulation zeigen. Besonders gut erhalten ist die fast quadratische Mundöffnung, die von einem wulstförmig umlaufenden Steg gesäumt wird. Die Radialia, die die zweistämmigen Arme getragen hat, ist nur rudimentär erhalten.

Die Cystoidee ist trotz ihrer verhältnismäßig fragmentarischen Erhaltung ein guter Beleg für dieses Taxon, zumal es sich um einen Fund in situ handelt, der belegt, daß diese Taxon fundortübergreifend dem Rechert+Nims-Member zugeordnet werden kann.

Textfiguren 3a-f: (Fast) Perfekt erhaltene Dorsalkapsel (Paratyp I) von *Eifelocystis junkerbergiana* (HAUSER, 2021) in verschiedenen Perspektiven. Deutlich ist der prägnante Stiel (a, b) und die querovale Mundöffnung (b, d & f), Analseite (c) und die zweistämmige Brachia (d) zu erkennen. (Paratyp I) aus dem Rechert+Nims-Member des Locus typicus

**Maße:** Hototyp: Der maximale Durchmesser beträgt 0,6 cm, die Kelchhöhe beträgt 1,5 cm,  
Paratyp I: max. Kelchhöhe = 2,3 cm, Durchmesser = 1,4 cm,  
Paratyp II: max Kelchhöhe = 1,5 cm, Durchmesser = 1 cm.  
Paratyp III: max Breite 1,2 cm, max. Höhe = 1,9 cm





←Textfigur 4a-c: *Eifelocystis junkerbergiana* (HAUSER, 2021) vermutlich aus dem Ahbachium (temporäre Anschüttung im Gewerbegebiet Weinsheim) (Paratyp II)



**Dank:** Wie immer geht mein verbindlicher Dank an meinen Freund, Norbert HÖLLER, Koblenz. Er ist nun schon über Jahre der Zuträger für den Verfasser von neuen Echinodermen aus dem Mitteldevon der Eifel. Seiner Zuarbeit ist es zu verdanken, daß in den zurückliegenden Jahren der Kenntnisstand der Echinodermen-Welt der Eifel in ganz erheblichen Umfang erweitert werden konnte.

#### Literatur

**BATHER, F.A.** (1899) (für 1898): A phylogenetic classification of the Pelmatozoa. Report of the British Association in Advanced Sciences 68: 916–923.

**JAEKEL, O.** (1899): Thecoidea und Cystoidea. IN: O. JAEKEL (ed.), Stammesgeschichte der Pelmatozoen. 442 S.; Berlin (SPRINGER).

**JELL, P.A.** (1983): Early Devonian Echinoderms from Victoria (Rhombifera, Blastoidea and Ophiocystoidea). - Memoirs of the Association of the Australian Palaeontologists. - 1: 209–235, 17 Textfig.; Brisbane.



←Textfigur 5: Deformierte Dorsalkapsel des Holotypus von *Eifelocystis junkerbergiana* (HAUSER, 2021) in verschiedenen Perspektiven aus dem Rechert+Nims-Member (Junkerbergium) des Locus typicus

**HAUSER, J.** (2001): Neubeschreibung mitteldevonische Eifelcrinoiden aus der Sammlung SCHULTZE (Museum of Comparative Zoology, The Agassiz Museum, Harvard University, Massachusetts, USA), 199 S., 28 Taf., 126 Abb.; Bonn.

**HAUSER, J.** (2015): Die Crinoiden und Begleitfauna des Freilingiums (Mitteldevon) von Nollenbach („Auf den Eichen“);

Hillesheimer Mulde, Eifel. - 96 S., 31 Taf., 120 Textfig., 1 Tab.; Bonn.

**HAUSER, J.** (2021): *Regulaecystis junkerbergiana* n.sp. aus dem Heinzeltium (Junkerberg Formation, Mitteldevon) der Prümer Mulde (Rheinisches Schiefergebirge, Eifel). - 3 S. & 4 Textfig.; Bonn.

**HAUSER, J.** (2024): *Eifelocystis junkerbergiana* n. gen. et n.sp. aus dem Rechert+Nims Member (Junkerberg Formation, Mitteldevon) der Prümer Mulde (Rheinisches Schiefergebirge, Eifel). - 5 S., 5 Textfig.; Bonn.

**NEUMAYR, M.** (1889): Die Stämme des Thierreiches. Wirbellose Thiere. - 603 S.; Wien (Tempsky).

**SPRINKLE, J.** (1973): Morphology and Evolution of Blastozoan Echinoderms. 284 S. - Special Publication-Museum Comparative Zoology, Harvard University, Cambridge.

**ZITTEL, K.A. von** (1879): Palaeozoologie – Echinodermata. IN: C.R. Eastman (ed.), Handbuch der Palaeontologie, S. 308–560; München (Oldenbourg).